

FILMPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL FÜR DEN UNTERRICHT



TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT

Tonda, Slávka a Kouzelné Světlo

Erstellt durch DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

Autorin: Sarah Peil

DFF DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMmuseum

eksys'tent
filmverleih

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche, Schüler:innen sollen frei assoziieren, fragen und erzählen können, ohne gedankliche Barrieren. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Das Material ist aufgeteilt in vorbereitende Aufgaben, Aufgaben während der Filmsichtung und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT finden sich folgende Aufgabenblöcke:

1. Aufgaben vor dem Film

I – Filmtitel & Filmplakat

2. Aufgaben während der Filmsichtung

I – Sehaufträge

3. Aufgaben nach dem Film

I – Blitzlicht

II – Quiz zum Film

III – Thematische Auseinandersetzung: Unterschiede, Gemeinsamkeiten & Identität

IV – Filmanalyse: Licht & Dunkelheit

V – Meinung bilden: Schatzkiste & Mülltonne

VI – Praktische Aufgabe zum Animationsfilm & der Stop-Motion-Technik

TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT

Tonda, Slávka a kouzelné světlo. Tschechien, Ungarn, Slowakei 2023. 82 Min.

Regie: Filip Pošivač

Drehbuch: Jana Šrámková

Sprachfassung: Tschechisch mit dt. Live-Einsprache

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerbssektion »Kids«, empfohlen ab 8

Themenstichworte: Animationsfilm, Stop-Motion, Puppentrick, Individualität, Vielfalt, Unterschiede, Gemeinsamkeiten, Identität, Selbstakzeptanz, Freundschaft, Familie, Erwachsenwerden, Imagination, Fantasie, Licht, Dunkelheit, Vorurteile, Empathie

Inhalt Der elfjährige Tony wurde mit einer einzigartigen Eigenschaft geboren: Sein Körper leuchtet und strahlt ein wunderschönes goldenes Licht aus. Doch Tony ist einsam, da seine Eltern ihm verbieten das Haus zu verlassen und mit den anderen Kindern im Park zu spielen. Sie haben Angst um seine Gesundheit und wollen ihn beschützen. Darum haben sie auch an seinem Rücken ein rotes Seil befestigt, das Tony nur erlaubt, das Treppenhaus ihres Hauses zu erkunden. So verbringt Tony seine Tage in seinem Deckenbunker und träumt davon, einen Freund zu haben. Kurz vor Weihnachten ändern die Dinge sich plötzlich. Ein geheimnisvolles Mädchen namens Shelly zieht mit ihrer Mutter in das Gebäude. Shelly hat eine lebhaftere Fantasie und verfügt über eine Taschenlampe, mit der sie die Welt, wie sie sie sehen möchte, auf die Wirklichkeit um sie herum projizieren kann. Neben ihr kann nur Tony diese imaginierte Welt sehen und die beiden freunden sich rasch an. Doch im Haus geht etwas nicht mit rechten Dingen zu. Mysteriöse dunkle Büschel treiben ihr Unwesen und saugen, immer wenn die Bewohner:innen streiten oder traurig sind, das Licht aus dem Gebäude. Gemeinsam begeben sich Tony und Shelly auf ein Abenteuer, um dem Geist des Hauses auf den Grund zu gehen.

Umsetzung TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT ist der erste abendfüllende Spielfilm des Regisseurs Filip Pošivač. Für den Animationsfilm wurden liebevoll handgemachte Puppen und Kulissen hergestellt, die mit der Stop-Motion-Technik zum Leben erweckt wurden. Tony, die Hauptfigur entführt die Zuschauer:innen in eine Welt voller Fantasie und Magie. Das Motiv des Lichts und der Dunkelheit zieht sich durch den gesamten Film – sowohl visuell als auch inhaltlich. Satte Farben und goldenes Licht durchzieht die Welt der Kinder, während die Welt der Erwachsenen oft karg und dunkel erscheint. Der Film zelebriert die Vorstellungskraft der Kinder, die den Erwachsenen mit der Zeit verloren zu gehen scheint und damit auch die Fähigkeit über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Vor allem ist der Film aber auch eine Ode an die Individualität und ermutigt Kinder ihre einzigartige Identität zu feiern, für sich selbst einzustehen und eigene Wege zu gehen.

1. Aufgaben vor dem Film

I – Filmtitel & Filmplakat

Diese Aufgabe kann in Kleingruppen oder gemeinsam im Plenum bearbeitet werden. Betrachtet und beschreibt gemeinsam das Filmplakat und den Filmtitel (Seite 5). Die folgenden Fragen können dabei helfen:

Was ist auf dem Plakat zu sehen?

Welche Farben sind zu sehen?

Wie sind Bilder und Schrift angeordnet?

Was sind eure ersten Gedanken beim Lesen des Titels?

Welche Bilder seht ihr vor euch?

Welche Wirkung hat das Plakat auf euch? Welche Stimmung wird erzeugt?

Versucht nun, Filmtitel und Plakat zusammenzubringen. Passt eurer Meinung nach das Plakat zum Titel und andersrum?

Um was könnte es in dem Film gehen? Welche Erwartungen habt ihr?

Möchtet ihr mehr über den Film erfahren, nachdem ihr den Titel gehört und das Plakat gesehen habt?



TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT

„Ein Puppentrickfilm
voller Magie!“
— Kinder und Jugend Filmportal

„Eine packende
Geschichte über
Freundschaft und Vielfalt!“
— cineuropa

SOUND DESIGN PÉTER BENJÁMIN LUKÁCS MŪSÍK ÁDÁM BALÁZS SCHNITT MAREK KRÁČOVSKÝ ANIMATION TOMÁŠ ČERVENÝ, MAREK JASAŇ, VOJTĚCH KISS, KÁROLY „KÁSA“ PAPP, BARBORA VALEČKÁ
KAMERA DENISA BURANOVÁ DREHBUCH JANA SRÁMKOVÁ KOPRODUZENT GÁBOR OSVÁTH PRODUZENTINNEN PAVLA JANOUŠKOVÁ KUBEČKOVÁ, JAKUB VIKTORÍN REGIE & ART DIRECTOR FILIP POŠIVAČ
IM VERLEIH VON EKSYSTENT FILMVERLEIH

NUT® NUT! filmfabrik Česká televize rtv: NFI Zlínský kraj eurimages LevelK eksys'tent filmverleih

2. Aufgaben während der Filmsichtung

I – Sehaufträge

Es gibt verschiedene Möglichkeiten diese Aufgabe durchzuführen. Die Sehaufträge und Fragen können an alle SuS gegeben werden. Für eine intensivere Auseinandersetzung empfiehlt es sich, die SuS in Gruppen a), b) und c) aufzuteilen. Die Sehaufträge sollten nach der Filmsichtung unbedingt besprochen werden. Dabei ist es wichtig zu betonen, dass die SuS zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen können und das auch in Ordnung ist.

a) Figurenbeschreibung

Welche Figuren kommen im Film vor? Wie heißen sie?

Welche Figuren sind die Hauptfiguren, welche sind Nebenfiguren?

Beschreibe sie mit Wie-Wörtern (z.B. mutig, schlau, ängstlich, traurig, nett, fröhlich, einsam, ...)

Verändern sich die Figuren im Laufe des Films? Verhalten sie sich am Anfang anders als am Ende?

b) Bildebene

Wo spielt der Film?

Welche Farben sind im Film zu sehen?

Wie ist das Licht gestaltet? Wann ist es eher hell, wann eher dunkel?

Aus welcher Perspektive wird gefilmt? Von oben (Vogelperspektive), von unten (Froschperspektive) oder geradeaus (Normalperspektive)?

7

Wann sind die Figuren nah im Bild zu sehen, wann sieht man sie weiter weg?

Bewegt sich die Kamera viel oder steht sie eher still?

c) Tonebene

Welche Geräusche sind im Film zu hören?

Gibt es auch Musik im Film und wann ist sie zu hören?

Beschreibt die Musik mit Wie-Wörtern (z.B. traurig, fröhlich, spannend, lustig, aggressiv, ...)

Hören die Figuren aus dem Film die Musik auch oder nur die Zuschauer:innen?

3. Aufgaben nach dem Film

I – Blitzlicht

Nach der Filmsichtung ist es ratsam, ein kurzes Blitzlicht durchzuführen, um die Gefühle und Gedanken der SuS aufzufangen und Fragen zu klären. Dabei ist es wichtig, dass sich die SuS frei und ungezwungen äußern können und es keine Wertung ihrer Äußerungen gibt und diese nicht kommentiert werden. Mögliche Impulsfragen: Wie habt ihr die Geschichte verstanden? Gibt es etwas, das euch besonders gut gefallen hat? Welche Gefühle hat der Film bei euch ausgelöst? Habt ihr etwas nicht verstanden?

II – Quiz zum Film

Es werden vier Schilder mit den Buchstaben A, B, C und D mit genügend Abstand im Raum aufgehängt. Die Lehrkraft liest die Fragen und möglichen Antworten laut vor. Die SuS gehen zu dem Schild, dessen Antwort sie für richtig halten.

Achtung: Es kann auch mehrere richtige Antworten geben. Es geht weniger darum, die Fragen richtig zu beantworten, sondern mehr darum, den Film noch einmal ins Gedächtnis zu rufen und spielerisch ins Gespräch zu kommen.

Wie heißen die Hauptfiguren im Film?

- a) Tony & Shelly
- b) Max & Cindy
- c) Tonio & Kelly
- d) Lucas & Paula

9

Warum trägt Tony eine Maske und eine Leine?

- a) Weil er Corona hat
- b) Weil seine Eltern Angst um ihn haben
- c) Weil er gerne Masken trägt
- d) Weil er leuchtet

Zu welcher Jahreszeit spielt der Film?

- a) Frühling
- b) Sommer
- c) Herbst
- d) Winter

Für was ist Silvia Silvester berühmt?

- a) Sängerin
- b) Ballerina
- c) Sie ist nicht berühmt
- d) Fußballerin

Was ist Shellys besondere Fähigkeit?

- a) Sie kann die Zukunft sehen
- b) Sie kann sich unsichtbar machen
- c) Sie kann mit einer Taschenlampe Fantasiewelten erschaffen
- d) Sie kann fliegen

Warum ist das Haus so dunkel?

- a) Weil der Strom ausgefallen ist
- b) Weil es keine Lampen gibt
- c) Weil der Geist das Licht isst
- d) Es ist gar nicht dunkel im Haus

Was macht Tony ärgerlich?

- a) Dass seine Mutter ihm nicht zuhört
- b) Dass er das Seil tragen muss
- c) Dass er nichts allein machen kann
- d) Dass er leuchtet

Was verbindet Tony & Shelly?

- a) Dass sie beide gerne Kuchen essen
- b) Dass sie beide Fantasiewelten sehen können
- c) Dass sie mutig sind
- d) Nichts

10

Wann kommt der Geist?

- a) Wenn Menschen traurig sind
- b) Wenn Menschen nicht nett miteinander umgehen
- c) Wenn er Hunger hat
- d) Wenn Kinder spielen

Wie wurde der Film gemacht?

- a) Gemalt
- b) Mit echten Menschen/Schauspieler:innen
- c) Mit Puppen
- d) Am Computer

III – Thematische Auseinandersetzung: Unterschiede, Gemeinsamkeiten & Identität

- a) Die Filmstills mit den Figuren (nächste Seite) werden einzeln ausgeschnitten und in die Mitte eines Tisches gelegt. Ein/e Schüler:in beginnt, wählt zwei Figuren aus und hängt diese gemeinsam an die Tafel. Die folgenden Fragen werden gemeinsam besprochen und an der Tafel festgehalten. Dabei ist es hilfreich, Verbindungslinien zwischen den Figuren zu ziehen. Anschließend ist der/die nächste an der Reihe, wählt eine neue Figur aus und hängt diese zu einer der schon an der Tafel hängenden Figuren. Wieder werden die Fragen beantwortet und festgehalten. Es geht so lange weiter, bis alle Figuren an der Tafel hängen und alle Figuren einmal miteinander kombiniert wurden.

Fragen:

- Welche Gemeinsamkeiten haben die Figuren?
 - Welche Unterschiede haben die Figuren?
 - Welches Verhältnis haben die Figuren zueinander? Mögen sie sich oder nicht? Ändert sich das Verhältnis während des Filmes?
- b) Bewegungsspiel: Die SuS bewegen sich durch den Raum (kann auch draußen oder mit Musik gemacht werden). Die Lehrkraft ruft eine Zahl und die SuS finden sich schnellstmöglich in Gruppen zusammen. Dies kann beliebig oft mit verschiedenen Zahlen wiederholt werden. Dann wird die Zahl zwei gerufen und die SuS finden sich in Paaren zusammen. Innerhalb der Paare sollen nun drei Unterschiede und drei Gemeinsamkeiten gefunden werden. Im Anschluss finden sich alle im Kreis zusammen und die Paare stellen ihre Unterschiede und Gemeinsamkeiten vor.
- c) In Einzelarbeit malen die SuS ein Bild von sich selbst und dem, was sie einzigartig macht. Das kann z.B. ein besonderes Talent sein oder dass ein/e Schüler:in mehrere Sprachen spricht, Hobbys, Interessen, ein Lieblingskleidungsstück oder bestimmte Eigenschaften. Im Anschluss können die SuS ihre Bilder vorstellen, der Rest der Klasse applaudiert. Wichtig ist, dass die SuS ihre Bilder freiwillig vorstellen dürfen, dies aber nicht müssen und dass alle SuS applaudieren. Außerdem kann es bei dieser Aufgabe dazu kommen, dass es manchen schwer fällt, etwas Besonderes an sich zu finden und sie darüber traurig werden. Es ist daher wichtig, die Gruppe die ganze Zeit im Auge zu behalten und die SuS darin in ihrer Identität und Selbstakzeptanz zu bestärken.



IV – Filmanalyse: Licht & Dunkelheit

- a) Betrachtet, beschreibt und vergleicht gemeinsam die beiden Stills aus dem Film (nächste Seite).
Dazu können folgende Fragen dienen:

Was ist auf den Bildern zu sehen? Welche Figuren sind zu sehen?

Welche Farben kommen vor? Sind die Farben eher warm oder kalt?

Wie ist das Licht auf den Bildern? Hell oder dunkel? Wo kommt das Licht her?

13

Welche Stimmung erzeugen die Bilder bei euch? (z.B. fröhlich, traurig, wütend, ängstlich, ...)

Welche Bedeutung hat das Licht im Film?



- b) Experimentiert selbst mit der unterschiedlichen Wirkung von Licht. Dazu werden Taschenlampen benötigt, mit denen die SuS sich selbst oder Objekte aus verschiedenen Winkeln anleuchten (von oben, von unten, seitlich, frontal). Besprecht die Unterschiede in der Wahrnehmung der angeleuchteten Personen und Gegenstände. Mit Hilfe von farbigem Transparentpapier, das vor die Taschenlampen gehalten wird, kann ferner die Wirkung der unterschiedlichen Farben ausprobiert und diskutiert werden.

VI – Meinung bilden: Schatzkiste & Mülltonne

Diese Aufgabe soll dazu dienen, dass die SuS sich kritisch mit dem Film auseinandersetzen und eine eigene Meinung formulieren. Dafür wird ein Stuhlkreis gebildet und eine Schatzkiste und eine Mülltonne in die Mitte gestellt. Die SuS bekommen Kärtchen ausgeteilt, auf denen sie eine Sache, die ihnen besonders gut am Film gefallen hat und eine, die ihnen nicht gut gefallen hat, aufschreiben. Nacheinander lesen die SuS ihre Kärtchen vor und werfen sie entweder in die Schatzkiste oder die Mülltonne. Je nach Altersstufe kann die Kritik auch mündlich formuliert werden.

VI – Praktische Aufgabe zum Animationsfilm & der Stop Motion Technik

TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT ist ein Animationsfilm, der mit der Stop-Motion-Technik gemacht wurde. Dafür wurden handgemachte Puppen und Kulissen erschaffen. Anschließend wurden die Puppen bewegt und nach jeder kleinsten Bewegung ein Foto gemacht. So entstanden über 100.000 Einzelbilder, die für den Film mit einer Frequenz von 24 Bildern pro Sekunde abgespielt werden und die filmische Illusion eines bewegten Bildes entstehen lassen.

In dieser Aufgabe können die SuS selbst kreativ werden und einen kurzen Animationsfilm erstellen und dabei dem Grundprinzip von Bewegtbildern auf die Spur kommen. An dieser Stelle kann darauf hingewiesen werden, dass alle Filme, d.h. auch Filme mit Schauspieler:innen nach diesem Prinzip funktionieren und aus einzelnen, schnell hintereinander gezeigten Fotos entstehen. Die Aufgabe kann je nach Zeitaufwand, Altersgruppe und vorhandenen Materialien verschieden gestaltet werden.

a) Daumenkinos basteln

1 Stunde | ab 6 Jahren | Material: Dickes Papier, Schere, Stifte, Foldback-Klammern, evtl. Vorlage
Anleitung: dff.film/basteltipp-daumenkino/

b) Stop-Motion-Film drehen

1,5 – 2 Stunden | ab 8 Jahren | Material: Smartphone oder Tablet mit kostenloser Stop-Motion-App (z.B. iMotion oder Stop Motion Studio), Gegenstände (z.B. Steine, Stifte, Münzen, trockene Nudeln, Pappe, Scheren etc.), Stativ oder gebastelte Trickbox oder einfach einen Stapel Bücher, um das Handy zu fixieren (Bonus-Tipp: Das Handy in einen Schuh stellen, damit es noch besser hält)

Anleitung: <https://filmspielplatz.de/selbermachen/buchstabensalat-schrift-animieren/>

Es kann natürlich nicht nur Schrift animiert werden, es können auch abstrakte Muster und Formen entstehen oder kurze Geschichten erzählt werden. Aus der Schere kann z.B. ein Hai werden, der es auf die kleinen Wäscheklammer-Fische abgesehen hat.

Hier noch ein paar Beispiel-Filme, die im DFF entstanden sind:

[youtube.com/watch?v=8ziy_N3DHoo](https://www.youtube.com/watch?v=8ziy_N3DHoo)
[youtube.com/watch?v=HumUvSRCqbk](https://www.youtube.com/watch?v=HumUvSRCqbk)
[youtube.com/watch?v=IyaHrC7k4UM](https://www.youtube.com/watch?v=IyaHrC7k4UM)
[youtube.com/watch?v=TynLDdj9f7Y](https://www.youtube.com/watch?v=TynLDdj9f7Y)
[youtube.com/watch?v=EtbT89FGBSw](https://www.youtube.com/watch?v=EtbT89FGBSw)

Anleitung zum Basteln einer Trickbox aus Kartons:
filmspielplatz.de/selbermachen/einmaleins-der-tricks-effekte-im-trickfilm-dgs/

| eksys'tent |
| filmverleih |

Eksystemt Filmverleih
Parkstrasse 18
80339 München
www.eksystemt.com

| eksys'tent |
| filmverleih |